



Auch im Modell würde dieser Zug auf der Anlage praktisch verloren gehen.

Grund aus Schwemmmaterial und Sediment wirkt, intuitiv richtig erfasst, als überzogen. Für ein weites, flaches Tal werden normalerweise Konstruktionen eingesetzt, die auf vielen Pfeilern ruhen und relativ geringe Spannweiten besitzen.

Versuchen Sie nun einmal selber, im Geiste ähnliche Begriffspaare zu bilden und Sie bekommen recht schnell ein Gefühl dafür, welche Umgebung ein technisches Bauwerk braucht. Und an diesem Punkt kommt so langsam die Phantasie ins Spiel.

Die Grundlage für die kreative Tätigkeit sind die eigenen Bilder im Kopf.

Entwickeln Sie eine Landschaft und ergänzen Sie diese durch die speziellen, im Bahnumfeld anzutreffenden Bauwerke: typische Bauweisen der Gebäude, Straßen oder Dämme. Es ist einerlei, ob Sie diese aus tatsächlicher Anschauung kennen oder durch das Studium von Kartenmaterial und Fotos gesammelt haben.

Genauso gut können Sie sich natürlich auch über ein Bauwerk an eine Landschaft

herantasten. Ein aufgeschütteter Damm mit horizontaler Krone in einer flachen Wiesenlandschaft wird bei unserem grossen Vorbild immer dann eingesetzt, wenn wiederkehrende Überflutungsergebnisse entlang der Strecke zu befürchten sind. Dies ist somit eher etwas für weitläufige Landschaftsräume. Ist die Krone des Damms geneigt, hat sie also eine Steigung, geht die Trasse eher durch eine hügelige Landschaft. Sind dann noch Geländeinschnitte vorhanden, deren Abraummateriale für den



Ein absolut modelbahntaugliches Vorbild für beengte Verhältnisse, da es nur eine geringe Tieftenausdehnung hat.